



## **Interessengemeinschaft Argentinien e. V.**

**Pressemitteilung vom 14.06.2004**

### **Deutsche Anleger sagen „Adiós Argentina“**

**Regierungsgespräche in Buenos Aires abgebrochen. Aufforderung zur Ablehnung des Angebots.**

Buenos Aires, 14.06.2004: Die Interessengemeinschaft Argentinien e. V. (IGA) hat die Gespräche mit der argentinischen Regierung abgebrochen. „Wir lassen uns nicht missbrauchen,“ kommentierte ihr Gründer Stefan Engelsberger den Rückzug. „Argentinien möchte Verhandlungen vortäuschen, die aber nie stattgefunden haben.“

Die IGA wird nun formell beim Internationalen Währungsfonds über den deutschen Gouverneur und Bundesbankpräsidenten Axel Weber die fehlenden Verhandlungen im „guten Glauben“ rügen. „Wir haben einen Hebel. Gewährt der IWF weiterhin das Programm, handelt er rechtswidrig. Das Bundesverfassungsgericht muss darüber in einem anhängigen Verfahren entscheiden.“

Die IGA fordert weltweit alle Anleger auf, den Zwangsumtausch Argentinien nicht mitzumachen. Als Symbol hat der Verein auf seiner Internetseite eine „ewige Anleihe“ platziert. Stefan Engelsberger wird diese Anleihe dem Verein im Todesfall vermachen. „Noch in 100 Jahren wird man sich an den größten Betrug der Finanzgeschichte erinnern,“ so der Veteran im argentinischen Umschuldungskrieg.

**Kontakt:**

**Dr. Stefan Engelsberger, Rathausplatz 1, 83334 Inzell**

**+49 17 41 76 05 77,**

**[engelsberger@ig-argentinien.org](mailto:engelsberger@ig-argentinien.org)**

**[www.ig-argentinien.org](http://www.ig-argentinien.org)**